

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 38 (1912)
Heft: 38

Artikel: Ein Lied
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-444921>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

M i läpfter Bruother Ladislaus!

Was wahr ist, taß ist wahr, unger heulige Sant Bettbrüß hüt siech diesen Sohmer nicht gerate psonterß christlich aufgüt und es tarf ein nit Winter nemmen wehn die ganze Mönstschheit lahmeniert und brodeschtiert gegen derige meetheologische Inschurien wo unz ter heulige Himmels-Kohnsärß in ten pfergangenen Hunktagen gms hat. Aprehn fon ter fereuften Jumpsraufahrt des rex Guilelmus unt ten Pfschlichkeiten in Interlaken, was toch auch i schenen Pazen Gelt heit gebrungen, aper taß in Wien tie heulige Progenktion fom Eicharistisken Kohngräß so mir nir, Tier nir ferregnet ischt worten, derix ist toch fon soeim heuligen Wettermacher unt Himmelsbordiöschgandolöhs unt fersläechter nüt nüt. Nadierlich hapen die Poschtrestanten tie gröste Vreithe ghapt. Taß ischt i fack sündewüsch, es wehr an theer Zait taß der ganze Kleeruß sein Veto beim Herrgott i legte, iberhaupt taß er tie Stelle fom Bettuß ausschreiben däte. Selpst tie Leisenbeth hat schon g'linte 2 fell ausgesprochen tariber, wieß eigentlich im Himmel open Insehen tun könnte, wenn da jeter Glünki nur so einenschbazieren köhnte, taß gäp ja eine sonterbar gmischte Kellschapst, taß sich i recht gleipiger Chrißcht erscht noch pfinnen wirth op er iberhaupt nit läper im fegfeuer Gwatier nemen wißl.

Aper mit solch goßfergehenen Ansichten köhnen wir ten Lufftruck unt Windrichtungen nit ändern, taß hätt schon sonscht ter Toktor Maurer brobiert. Am allermeisten hatz mich gfußt, taß ich ter Leisenbeth im fröhling einen Sonnenparesol anschafft hape, nachdrecklich hazi toch noch i Regenparelle mießen kaufen. Es wär bigoscht hum Haarausreißer, wehn aupf meiner ferggräferten Thonsur noch lige wägen täten, so aper freie ich mich wenitertiz iper jeten Sohnenpligg ter jehiz herforprickt, taß wär ja jahmerschad wehn in ten Keppergen tie Traupen wo so scheen ahngsekt hapen, nit hum reufen köhmen dhun dhäten. Iper tie Berghodels und Kuhrote hap ich kain ferbarmen, die msen sich toch nur ihmer luschtig iper unz, wenn ich unt meine Leisenbeth gans infognitibus, oter mit einer sonscht mehr oder weniger närtlen Ahnferwanten einloschieren wölte. Unt derix isch toch gwüß schenant wehn mann sein geuschtliches Ich

fertrecken will. Aper hopfentlich wirt ter Wein toch noch an Geist und Stärke zunehmen wie daß auch fon Tier foraußsieht tein
semper rrr

Stanislaus.

Der Hargauischen Haushaltungsschule.

Mit den Töpf' und Pfannen
Harnischplätz von Stahl,
Kommt der Knab' gegangen
Früh im Morgenstrahl.

In der weißen Schürze,
Kocht er Mus und Brei,
Schneidet die Gewürze,
Und ist wohl dabei.

Mädlein mit dem Schwerte
Zieh' getroßt zu feld;
Denn am Küchenherde
Sitzt der Schweizerheld!

Ein Lied.

Wer nur den lieben Gott läßt walten — und hat nichts
Und hoffet auf Ihn alle Zeit — und bekommt nichts
Und ist voll Not und Traurigkeit — und tut nichts
Den muß Er wunderbar erhalten — sonst gehts nicht.

Arges Missverständnis.

Architekt (zur Frau des Bauherrn): „Ich möchte Ihrem Herrn Gemahl die Zeichnungen der jonischen Säulen und der elliptischen Blätterformen für das Innere Ihrer neuen Villa vorzeigen.“ — Frau: „Ach so; aber mein Mann ist leider nicht zu Hause.“ Der Architekt verspricht später wieder zu kommen. Bald kehrt der Bauherr zurück und erhält nun von seiner bessern Hälfte folgende Auskunft: „Du, der Baumeister war soeben da und wollte ironische Säulen und epileptische Blätterformen zeigen.“

Heilige Einfalt. Nachbar (zum Vater eines Violinkünstlers): „Woher ist denn Ihr Herr Sohn so aufgebracht und läuft wie besessen im Zimmer herum?“ — Herr Huber: „O, der Undankbare! Statt sich darüber zu freuen, daß ich ihm als Ueberraschung seine alte, unansehnlich gewordene Geige habe frisch lackieren lassen, macht er mir noch Grobheiten!“



:SPORT:

Fussbälle Tennisbälle
Raquettes und Netze
Fussball- u. Tennis-Schuhe etc.
nur la. englische Fabrikate.

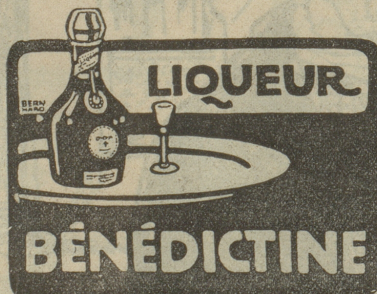
Reparaturen von Fussbällen u. Raquettes
etc. werden fachkundig und schnellstens
ausgeführt. — **Auswahlsendungen.**

Gummiwaren-Fabrik H. SPECKER'S WWE, ZÜRICH

gegründet 1880.

Kuttelgasse 19, mittl. Bahnhofstr.

Telephon 3316.



Kropf

ist Erkrankung der sog. „Schilddrüse“, eines höchst lebenswichtigen Organes. Leider hat man ihr früher zu wenig Bedeutung beigemessen, doch die neuen Forschungsergebnisse lauten sehr ernst, denn fast alle an Kropf Leidenden weisen die mehr od. minder ausgeprägten Merkmale einer Stoffwechselkrankheit (Säftevergiftg.) bz. Blutentmischung oder Zirkulationsstörung auf. Hiemit stehen aber im Zusammenhang Herzaffektionen, kalte Hände u. Füße, Gereiztheit (leichte Nervosität u. Hysterie), Beschwerden in Schultern u. Genick, Kopfdruck u. Kopfschmerz, Ohrensausen, Glotzaugenkrankheit (Basedow), Verblöding (Kretinismus), Schling- u. Atmungsbeschwerden b. z. Erstickungsanfälle u. plötzl. Ableben, sowie eine Menge anderer lästiger Nebenerscheinungen, die man bisher fälschlicherw. and. Ursachen zuschrieb, also gewiss bedenkliche Zustände, die mahnen, diese Krankheit ja nicht leicht zu nehmen. — Näheres durch mein Büchlein „Kropf“kur“ à 30 Cts. Man sende keine Krankheitsbeschreibung ein u. suche mich nicht auf.

S. M. Kehl, alt Heilanstaltsdirektor, Winterthur.

Gegen

Bleichsucht u. Blutarmut

hat sich seit 30 Jahren vorzüglich bewährt:

„Winkler's Eisen-Essenz“

von Aerzten empfohlen.

Erhältlich in allen Apotheken
Hauptdepot: Winkler & Co.,
Russikon (Zürich).

Bade-Anstalt Mühlegasse 25, Zürich I,

vis-à-vis der Prediger-Kirche —
5 Minuten vom Hauptbahnhof.

Telephon 3202

Warme Bäder mit kalten und temperierbaren Douchen. Dampf- und medizinische Bäder, Massage, Kneippanwendungen.

Geräumige, komfortabel eingerichtete, freundl., gut ventilierte Badezimmer.